

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

156. NOONSONG

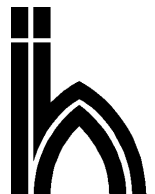
SAMSTAG, DEN 19.5.2012, 12:00

LESEORDNUNG VON EXAUDI

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Anette Lösch, Wiebke Kretzschmar, Ursula Thurmair,
Reimar Johné, Ulrich Löns, Martin Backhaus, Sascha Glintenkamp
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturgin: Pfarrerin Claudia Wüstenhagen*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Praeludium und Fuge C-Dur

**Gemeinde
sitzt**

Liturgie: Frank Schwemmer (*1961): Preces und Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit.
Und in Ewigkeit. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 103: Claudin de Sermisy (1495 - 1562):
Benedic anima mea
Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen.

**Gemeinde
sitzt**

Wochenpsalm: Psalm 27: Moritz Hauptmann (1792 - 1868):
Gott ist mein Heil

Liturgin: Schriftlesung aus dem Buch Jeremia, Kapitel 31, Verse 31-34
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Ole Gjeilo (*1978): Unicornis captivatum
(Übersetzung siehe Seite 7)

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde
steht**

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Erbarmen.
Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Jesus Christus, Herr aller Mächte, über alle Himmel erhöht. Wir bitten Dich: Laß uns nicht unsicher und hilflos zurück, sondern stärke uns durch den Geist, den Du verheißen hast, dass er uns in aller Anfechtung tröste und dahin bringe, wohin Du uns vorangegangen bist. Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch

Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Eccard (1553 - 1611): Vater unser im Himmelreich
Vers 1 und 9

Alle: Verse 2 - 4

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

2. Ge - hei - ligt werd der Na - me dein,
dein Wort bei uns hilf hal - ten rein, dass auch wir le - ben hei - lig - lich,
nach dei - nem Na - men wür - dig - lich.

Be-hüt uns, Herr, vor fal-scher Lehr, das arm ver-füh-ret Volk be-kehr.

3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit. / Der Heilig Geist uns wohne bei / mit seinen Gaben mancherlei; / des Satans Zorn und groß Gewalt / zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.

4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich / auf Erden wie im Himmelreich. / Gib uns Geduld in Leidenszeit, / gehorsam sein in Lieb und Leid; / wehr und steu'r al-lem Fleisch und Blut, / das wider deinen Willen tut.

Liturgin: Segen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Justinus Heinrich Knecht (1752 - 1817):
Concerto de flüte

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Dank für die großzügigen Spenden der letzten NoonSongs

Wir danken sehr herzlich für die großzügigen Kollekten in den vergangenen NoonSongs. Nach unserem Aufruf ist die durchschnittliche Spende deutlich gestiegen und liegt derzeit bei ca. 3 Euro pro Person. Ihre Zustimmung, die Sie durch Ihre große Spendenbereitschaft zum Ausdruck bringen, ist uns Ansporn, alles daran zu setzen, den NoonSong auch in Zukunft weiterführen zu können.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Einen Teil der Kosten können wir durch Ihre Spende am Ausgang decken, ein weiterer Teil wird durch die Mitgliedsbeiträge und großen Spenden auf unser Konto abgedeckt. Für den Rest suchen wir noch dringend Sponsoren und Förderer aus der Wirtschaft, damit der NoonSong auch nach Ablauf der Förderung durch die Evangelische Landeskirche nach den Sommerferien weiter geführt werden kann.

Bitte helfen Sie mit und sprechen uns mit Ihren Ideen dazu an! Gott vergelt's!

Das NoonSong – aus dem Förderverein

Der Förderverein hat die Zusammensetzung des Vorstandes neu gewählt. Prof. Stefan Schuck wurde als Vorsitzender und Achim Görlach als zweiter Vorsitzender im Amt bestätigt. Barbara Reier gibt ihr Amt als Schatzmeisterin an Christine Isbrecht ab. Herzlichen Dank allen, die sich für den Erhalt des NoonSongs im Förderverein und im Vorstand eingesetzt haben und weiterhin einsetzen.

Sind Sie schon Vereinsmitglied? Treten Sie jetzt ein, um aktiv die Zukunft des NoonSongs mitgestalten zu können. Wir sind stolz auf unsere Vereinsmitglieder, die in einer großartigen Pionierleistung erstmals in Deutschland eine wöchentliche Liturgie mit professioneller Vokalmusik aufgebaut haben.

Das NoonSong – Gästebuch

Am Ausgang liegt für Sie ein Gästebuch aus. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Wir haben auch auf unserer Homepage ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong ab Sommer auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön.

NoonSong – heute:

Ole Gjeilo: Unicornis captivatur:

Ein mystischer Text zum Ausklang des Osterfestkreises

Unicornis captivatur Aule regum presentatur Venatorum laqueo, Palo serpens est levatus, Medicatur sauciatus Veneno vipereo.	Das Einhorn ist gefangen wird dem königlichen Hof vorgeführt in des Jägers Falle; kriechend befreit es sich selbst von dem Pfahl; da es verwundet ist, heilt es sich selbst mit dem Gift der Viper.
--	--

Alleluia canite, Agnos morienti, Alleluia pangite, Alleluia promite Leoni vincenti	Singt Alleluja dem sterbenden Lamm; singt Alleluja ruft Alleluja dem siegreichen Löwen.
--	---

Pellicano vulnerato Vita redit pro peccato Nece stratis misera, Phos fenicis est exusta, Concremanturque vetusta Macrocosmi scelera.	Leben kehrt zurück in den verwundeten Pelikan nach einem erbärmlichen Tod in seinem Nest für die Sünden der Welt. Das Licht des Phoenix ist erloschen, die alten Sünden der Welt vollständig in den Flammen vergangen.
---	--

Alleluia canite...	Singt Alleluja...
--------------------	-------------------

Idrus intrat crocodillum, Extis privat, necat illum, Vivus inde rediens; Tris diebus dormitavit Leo, quem resuscitavit Basileus rugiens. Alleluia canite...	Die Hydra dringt in das Krokodil, beraubt es seiner Eingeweide, tötet es, und kehrt lebend zurück. Drei Tage lang schläft der Löwe bis der König ihn mit Gebrüll erweckt. Singt Alleluia...
---	--



Die Komposition des jungen Norwegers Ole Gjeilos, der in USA Komposition und Filmmusik studierte, ist eines seiner frühesten Chorwerke. Er verbindet skandinavisch-volksliedhafte Einflüsse in den Strophen mit Merkmalen mittelalterlicher Hymnen durch asymmetrische Rhythmen. Der Alleluja-Refrain wiederum strahlt den Glanz eines Renaissance-Tanzes aus.

Der Text entstammt dem Engelberg Codex, einer mittelalterlichen Musiksammlung aus dem Benediktinerkloster Engelberg in der Schweiz. Unicornis captivatur ist durchdrungen von der reichhaltigen Symbolik der bebilderten Tierbücher des Mittelalters. Diese sogenannten Bestiarien verbanden die Beschreibung einer zuweilen fantastischen Zoologie mit der christlichen Glaubens- und Heilslehre. Wie bizarr uns auch heute einige dieser Wesen erscheinen mögen, so verfolgten Bestiarien doch ein ernst gemeintes Anliegen als Enzyklopädien der Naturgeschichte.

Das Einhorn, das nur von einer Jungfrau gezähmt und gefangen werden kann, gilt als Symbol Christi, der im Leib der Jungfrau Mensch wurde. Es wird dem königlichen Hof präsentiert, so wie Christus in Gethsemane festgenommen und Pontius Pilatus vorgeführt wurde. Es kann sich selbst heilen, weil das Horn magische medizinische Kräfte besitzt. So galt das "Horn des Heils" auch als Metapher für das Heilige Kreuz, an dem der Sohn Gottes die Welt läuterte.

Der Pelikan, in dem man ein weiteres Symbol für Christus sah, öffnet sich mit dem Schnabel die eigene Brust und holt mit dem tropfenden Blut seine toten Jungen ins Leben zurück. Der Phoenix ging alle 500 Jahre in einem Feuertod auf und erstand aus seiner Asche neu; er verkörperte sowohl die Auferstehung als auch die Unsterblichkeit der Seele.

Die Hydra galt als Wasserschlange, die sich im Schlamm wälzte, um besser in ein Krokodil (ein Symbol der Hölle) eindringen und seine Eingeweide zerstören zu können, bevor sie siegreich hervortritt - so wie Christus nach seiner Höllenfahrt.

Jesus - Osterlamm, Lamm Gottes und Guter Hirte - ist ab dem frühen Mittelalter mit diesen Wesen assoziiert worden. Alttestamentarisch ist die Zuweisung als Löwe Judas. Den Bestiarien zufolge wurden Löwenjunge tot geboren, bevor sie nach drei Tagen von ihrem Vater mit dessen Hauch und Gebrüll belebt wurden - so wie Gott seinen Sohn drei Tage nach der Kreuzigung auferstehen ließ.

~ Wir bitten um Ihre Unterstützung ~

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76**